

Weihnachtsstimmung in Fiesch

Der traditionelle Gommer Adventsmarkt sorgte am Wochenende in Fiesch schon für viel weihnachtliche Atmosphäre.

Frank Oliver Salzgeber

Zumindest temperaturmässig ist der Winter definitiv im Oberwallis angekommen. Es war ein kaltes Wochenende, besonders im Goms. Umso besser muss der Glühwein am traditionellen Weihnachtsmarkt in Fiesch geschmeckt haben.

Doch die zahlreichen Besucher, die vom Hotel Glacier durch den alten Dorfteil Richtung Schulhaus und zurück flanieren, konnten in den vergangenen drei Tagen noch viele andere Köstlichkeiten für Gaumen und Augen geniessen. Lebkuchen, Zuckerwatte, Patisserie, Gebäck, Trockenfleisch und Hauswürste, Fondue – die Liste liesse sich beliebig verlängern. Wie jedes Jahr verwandelte sich der Fiescher Dorfkern in eine Genussmeile. Aber nicht nur Feinschmecker kamen auf ihre Kosten. Es war auch viel liebevolle Handwerkskunst zu finden in den mehr als 80 Marktständen, welche die kleinen Gassen säumten oder in einem Festzelt und der Turnhalle untergebracht waren. Wer einen Adventskranz kaufen wollte, wurde ebenso fündig wie jemand, der eine bestimmte Krippenfigur suchte. Und warum nicht seine Weihnachtskrippenlandschaft mit ein paar Schwarznasenschen oder Schwarzhalsziegen ergänzen? Und eine wärmende Mütze oder ein Schal gegen die Minustemperaturen war auch zu finden.

Viele Aussteller sind regelmässig zu Gast in Fiesch. Einige sind schon seit über 30 Jahren dabei. Der Gommer Adventsmarkt hat Tradition. Bereits zum 33. Mal wurde er in diesem Jahr durchgeführt. Er lockte Besucher nicht nur aus dem Goms, sondern aus dem gesamten Oberwallis an.

Anfänglich fand der Fiescher Adventsmarkt, wie der Name nahelegt, jeweils am ersten Adventswochenende statt. Dann bekam er an diesem Datum Konkurrenz durch den grossen Natischer Adventsmarkt. Also entschloss man sich im Goms, den eigenen Weih-



Bereits zum 33. Mal wurde der Gommer Adventsmarkt durchgeführt.

Bilder: pomona.media



Mehr als 80 Aussteller präsentierten ihre Ware.

nachtsmarkt eine Woche vorzuvorschieben.

Jedes Jahr gibt es auch ein spezielles Programm für die Kinder. Neben den Märlistunden im Schulhaus konnten die Kleinen im Unterstand

vor dem Schulhaus auch Kerzen ziehen. Auch schon Tradition hat am Weihnachtsmarkt eine jedes Jahr wechselnde Ausstellung im Präfektenhaus. In diesem Jahr bekamen zwei Jungkünstlerinnen aus dem Goms die

Möglichkeit, ihre kreativen Bilder zu präsentieren. An ihrer ersten öffentlichen Ausstellung überhaupt konnten die 15-jährige Lena Imhasly und die 16-jährige Ronja Bortis schon zahlreiche ihrer Gemälde verkaufen.



Zahlreiche Besucher flanieren durchs Dorfzentrum von Fiesch.



Schwarznasenschaf als Krippenfigur.

Neuer Gleitschirm-Guide zeigt schönste Flugrouten

60 Touren haben die drei Autoren in ihrem neuesten Werk zusammengefasst. Am Dienstag findet in Brig die Buchvernissage statt.

Patrick Gasser

Sie sind passionierte Gleitschirmflieger und möchten ihre Leidenschaft mit anderen teilen. Roger Fischer, Benu Senn und Thomas Kalbermatter beschreiben in ihrem «Hike & Fly Guide Oberwallis» 60 Touren zwischen dem Furkapass und Siders. Hike & Fly setzt sich aus dem zusammen, was für das Trio wunderschöne Gleitschirmtouren ausmacht: eine schöne Wanderung mit einem anschliessenden atemberaubenden Rundflug.

Die Touren-Tipps reichen dabei von kurzen Feierabend-Runden bis zu zweitägigen hochalpinen Bergtouren wie zum Beispiel am Aletschhorn mit abschliessendem Rückflug ins Tal.

Bilder und Übersichtskarten machen das Buch zu einer idealen Ideensammlung für begeisterte Gleitschirmpiloten und -pilotinnen. Dazu gibt es Wissenswertes zum Thema Tourenplanung, meteorologische Besonderheiten des Wallis, aber auch Regeln zu Luftraum und Wildschutz und Tipps zur Unfallprävention. Abgerundet wird das Werk durch zahlreiche inspirierende Erlebnisberichte und Praxis-Tipps der Adelbodner Gleitschirm-Ikone Chrigel Maurer.

Initiant Roger Fischer fasste in einem ähnlichen Werk bereits vor sechs Jahren die schönsten Touren im Berner Oberland zu einem Gleitschirm-Führer zusammen. Für den Oberwalliser Tourenführer konnte er



Mit eigener Muskelkraft in die Höhe und danach ins Tal gleiten: Das ist Hike & Fly.

Bild: zvg

auch auf die Unterstützung des Niedergestjers Thomas Kalbermatter zählen.

Für Kalbermatter ist Hike and Fly das schönste Hobby überhaupt. Der 52-Jährige kam vor acht Jahren zum Gleitschirmfliegen und hat seither rund 1300 Flüge absolviert. Kalbermatter sagt: «Man betreibt durch den Aufstieg Ausdauersport und wird danach mit dem Flug vom Berg ins Tal belohnt.» Der Aufstieg bringe dabei schon fast etwas Meditatives mit sich, sagt der Berufsfachschullehrer und begeisterte Gleitschirmpilot. Für ihn ist Hike and Fly die puristischste Form des Gleitschirmfliegens. «Zudem ist es emissionslos und nachhaltig», so Kalbermatter. Die Reduktion aufs Wesent-

liche ermöglichen auch moderne Ausrüstungen. Inklusive des 20 bis 25 Quadratmeter grossen Schirms wiegt das Equipment mit Rucksack noch fünf bis sechs Kilogramm.

Alle drei Autoren sind berufstätig. Es dauerte vier Jahre, bis sie ihr Projekt von der Idee bis zum fertigen Buch umsetzen konnten. Thomas Kalbermatter sagt dazu: «Für die Begehung der 60 Touren mussten zum einen die Bedingungen passen, zum anderen musste auch mindestens einer von uns Zeit haben.»

Entstanden ist ein mehr als 400 Seiten dickes Werk. Am Dienstag, 25. November, ab 19.00 Uhr findet im Zeughaus Kultur in Brig die Buchvernissage mit anschliessendem Apéro statt.